

4. Bibliographie der Schriften

**Der von GOTT in dem Wäysenhouse zu Glaucha an Halle
(für ietzo auf 500. Personen) Zubereitete Tisch / Nach
seinem Anfang / Fortgang / gegenwärtigem ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1717

Schluß-Gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Schluß: Gebet.

Nun / du heilige und ewige Liebe: Du
 Erbarrende Liebe! Du Schöpfer
 Himmels und der Erden / der du Him-
 mel / Erden / Meer / und alles /
 was darinnen ist / erschaffen hast / der
 du auch das Gebet hast gnädiglich erhö-
 ret / das bey der Grundlegung dieses
 Hauses zu dir geschicket ist / und hast dies-
 ses Haus über alle menschliche Kraft und
 Vermögen aus- und in die Höhe gefüh-
 ret / also / daß nun bereits dein Name täg-
 lich darinnen gelobet / täglich darinn an-
 gebetet wird / und täglich deine Wohltha-
 ten und die Speisen von deiner milden
 Hand genossen werden: Ach siehe! du
 lieber GOTT / wie sollen wir dich gnüg-
 sam loben für alle solche Barmherzigkeit,
 die du gethan hast?

Du lieber Vater / wie ist doch alles so
 gar verlohren / was der Gottlose wün-
 schet / wil und urtheilet? Wie manches
 Urtheil ist über dieses dein Werck ergan-
 gen? Wie manchem ist dieses Haus ein
 rechter Stein des Anstoßes gewesen / wor-
 an er sich geärgert? Aber du hast es indes-
 sen immerfort geführt / und um des wil-
 len deine Barmherzigkeit nicht abgethan.

sondern hast gnädiglich unser Gebet erhöret.

Nun / du lieber Vater / Du hast auch manche Prüfung überwinden helfen / u. wahn die Menschen ihre Hand zurück gezogen / da hast Du wunderbarlich geholfen / u. deine Güte also erzeiget / daß mans hat merken müssen / und sagen: Siehe! das hat Gott gethan. Ach sey doch herzlich gelobet / für alle solche deine Erbarmung. Wir reden auch jetzt unsere Seele an / und sprechen: Lobe den HErrn / meine Seele! und antworten uns selbst: Ich wil den HErrn loben / so lang ich lebe / und meinem Gott lobsinggen / weil ich hie bin.

Ach / du lieber HErr / dir sey herzlich Lob / Ehre / Preis / Dank / Kraft und Herrlichkeit für alle deine Barmherzigkeit / die du gethan hast an denen Armen und Elenden / die in diesem Hause bis da her sind versorget und gepflegt worden. Dein Name sey auch gelobet in Ewigkeit! wie manchen wirst du noch Gutes in diesem Hause erweisen / die wol iezund noch
nicht

nicht geböhren sind. Ach du lieber Vater /
wie manchen wirst du noch zu Deiner Er-
kenntniß darinnen bringen? wie wirst
du noch so manches Lob aus dem Mun-
de der Unmündigen und Säuglingen in
diesem Hause hören?

Nun / sey für alles gelobet / du lieber
Vater! und weil unser Herz deine Liebe
in dieser Welt nicht fassen kan / so lassen
wirs bey einem Halleluja bleiben / und
preissen dich alhier in Schwachheit / dort
aber wollen wir dich noch viel herrlicher
loben / wann wir deine Herrlichkeit se-
hen / und deutlich erkennen werden / wie
du mit im Spiel gewesen bist / wie du al-
les weislich regieret hast / wann wirs mit
aufgedecktem Angesicht sehen werden /
wie wohl du alles geführet hast.

Ach du lieber getreuer Vater / wir ruf-
fen auch jetzt deinen heiligen Namen an /
und fassen unser armes Gebet zusammen
in dem Namen unsers HERN JESU
Christi / und lassens als Ein Gebet
vor dein allerheiligstes Angesicht kommen.
Ach HERR / siehe! laß aufsteigen den
Weyrauch dieses Gebets in deine heilige

Höhe ! Laß es kommen vor deinen heiligen Thron !

Du lieber Vater / hie stehet nun das ganze Werk / wann du es woltest zu schanden machen / so wäre dir's ein Geringes / das könntest du mit leichter Mühe thun; Siehe / in einer Woche / in einem Tage / in einem Augenblick könntest du das Werk ruiniren und zu Grunde gehen lassen / also / daß man erkennete / daß du erhöhen und stürzen könntest. Du lieber Vater ! Ach / siehe ! wir erkennen daher / daß wir uns gar nicht helfen können / daß wir ohne dich gar nichts sind / und auch nichts vermögen / also / daß wir nichts erkennen / **HERR** / als deine Gnade / daher wir auch dich allein anrufen und anbeten / und deiner Hülfe erwarten.

Darum so komme diß unser Gebet vor dich / da wir dich bitten / baue ferner dieses Haus / baue es aus / wie du es angefangen hast ! Bereite auch fein die übrigen Gemäcker : wie du diesen Speise - Saal bereitet hast / also bereite auch fein die Schulen / und alle Zimmer / bereite alles und jedes / wo gearbeitet werden soll / wo
Dein

dein Name gelobet werden soll/wo geler-
net werden soll/und wo die armen Kinder
zu deinen Ehren sollen zubereitet werden:
Und was ferner nöthig/ das alles bereite
du/ für das alles Sorge du/ du lieber Va-
ter! daß man erkenne/daß du es sehest/ der
solches alles verrichtet. Ach/ siehe! wo du
nicht das Haus bauest/ so arbeiten um-
sonst/ die daran bauen/ darum befehlen
wir dir/ als dem rechten Bau-Meister.

Ach/ du lieber Vater/ siehe/ anticko er-
innert sich dein Knecht/ wie du die Ge-
ringen getröstet hast/ als der Grund zu
diesem Hause gelegt wurde: Dann da
lieffest du uns einen kleinen Pfennig fin-
den/ Du thatst es aber/ der du alle Din-
ge regierest/ohn welches Willen kein Här-
lein kan von dem Haupte fallen/u. nichts
geschiehet/ wie gering es auch ist/und lie-
fdest uns die Worte vorhalten: Der
JEHOVA, (der grosse GOTT)
der Baumeister/ soll das/ was ge-
bauet wird/ mit einer Krone bekrö-
nen. Nun/ siehe! den Pfennig lieffest
du uns finden/ und den Trost vor unsere
Augen legen/ du hast es auch bis dahero

erquicklich vollendet / du hast den Grund ge-
 leget / und das Dach darauf gesetzt / nun
 wirst du auch das Fach bereiten / und alles
 recht machen / daß wir dich loben und
 preisen.

Darum befehlen wir dir nicht allein
 dieses Haus / sondern auch die Kinder / und
 alle die dazu gehören / daß du sie wollest in
 deine Hand nehmen / sie versorgen / und
 sie beschützen / daß du sie wollest zu deiner
 Ehre erziehen lassen / wozu es allein an-
 gesehen ist / daß du sie wollest bereiten zu
 Gefäßen deiner Barmherzigkeit / zu
 Pflanzen deines Reichs / dir zur Ehre /
 dir zu Lob / dir zum Preis.

O du lebendiger Gott u. Vater / laß
 alles im Geist u. in deiner Wahrheit also
 vollendet werden / daß du deinen Namen
 noch viel herrlicher machest. Ach / was du
 bisher gerhan hast in diesen fünf Jahren
 an dem ganzen Werck / das laß nur ein
 Schatten - Werck seyn gegen dem / was
 du noch ferner thun wirst : Daß du bist
 ein allgewaltiger Gott / du bist ein un-
 endlich-er Gott von Kraft u. von Gnade.
 Dann wann du anfängst dich zu erbar-
 men /

men / so ist des Erbarmens kein Ende:
 Wann du anfängst zu segnen / so ist des
 Segens kein Ende: Dann du sprichst:
 Weß Ich mich erbarme/ deß erbar-
 me ich mich / wem ich gnädig bin /
 Dem bin ich gnädig / recht gnädig /
 recht barmherzig. Ach/ nun/ du lieber
 Vater/ so erfülle solch dein Wort! Ach /
 laß es in Kraft bey uns erfüllet werden!

Ach/ du ewiger Vater / du siehest ja /
 wie so mancher sich im Glauben an diesem
 Werck gestärcket hat/ und sein Vertrau-
 en besser als sonst auf dich gesetzt / weil
 er gesehen hat/ wie augenscheinlich du die-
 sem Werck beystehest. Ach/ wie viel tau-
 send Menschen werden dadurch noch ge-
 stärcket werden/ wann sie sehen/ wie du es
 so herrlich ausführest!

Du siehest / wie schon so mancher
 zu schanden worden ist / der gelästert hat:
 Siehe/ wie wird die Welt nicht noch mehr
 zu schanden werden / welche dir zuwi-
 der ist/ welche dein Wort verspottet/ wann
 sie sehen wird/ daß/ da sie solch dein Werck
 nicht hat tragen noch fortgehen lassen wol-
 len/

len / dannoch du / o HERR / es ausge-
 führet hast / es gefallt ihnen oder gefalle
 ihnen nicht. Laß aber auch noch manchen
 ungläubigen und bösen Menschen da-
 durch überzeuget werden / daß / wann er
 sieht / wie du / GOTT / es ausgeführt hast /
 er an seine Brust schlage / wieder umkehre /
 und gebe dir die Ehre / und sage / daß es
 dein Werck sey.

Ach du lieber Vater! du weißt / daß ich
 kein Vertrauen setze auf Fürsten / oder
 auf Menschen / wie groß und hoch sie auch
 sind in der ganzen Welt / sondern daß
 mein Vertrauen in diesem ganzen Werck
 allein stehet auf dich / den GOTT Ja-
 cob / auf dich meinen GOTT / der du
 meine Hülfe bist / auf dich / der du Him-
 mel / Erden / Meer / und alles was dar-
 innen ist / erschaffen und gemacht hast ;
 daher mein Herz getrost ist in allen diesen
 Umständen / und keine Furcht hat / son-
 dern fröhlich ist vor deinem Angesicht / und
 weiß aufs allergewisseste / daß du dein
 Werck ausführen werdest / wie du es
 angefangen hast. Nun / so laß nun sol-
 chen Glauben in Kraft erhöret werden ,
 auf

auf daß dein Name dadurch geehret werde in Zeit und Ewigkeit!

Du getreuer und ewiger GOTT / laß auch noch an andern Orten viele dazu erwecket werden / daß sie also mögen an dich glauben lernen / und erkennen / daß du noch der alte GOTT seyst / der ehemals Wunder bewiesen hat / und daß du noch lebest, und seyst eben der GOTT / der die Kinder Israel in der Wüsten gespeiset hat. Ach / das lehre du die Welt erkennen / auf daß dein Name allenthalben in aller Welt groß und herrlich werden möge. Du siehest / die Welt hat bishero nicht wollen glauben / wenn man mit Worten geprediget hat : nun wird ihr mit Wercken / und zwar von dir mit deinen Wercken geprediget / laß es den Welt-Menschen in ihre Herzen dringen / laß es durch ihre Herzen hindurch gehen, daß sie es recht erkennen, annehmen / und sich zu dir von ganzem Herzen wenden mögen! Ach ja / du lieber Vater / erbarme dich aus Gnaden, und erfülle also, daß du König seyst ewiglich, daß du seyst der GOTT Zion für und für, auf daß wir ein beständiges Halleluja singen können!

Und

Und weil die Kräfte der Finsterniß /
 die Kräfte des Satans alle so gar sich die-
 sem Werk bis dahero widersetzet haben /
 daß man wol den Widerstand hat können
 spüren / und daß der Teufel dieses Werk
 nicht leiden können / ach / so bitten wir dich /
 rüste alle Heerlager deiner heiligen En-
 gel gegen solche Kräfte der Finsterniß aus /
 auf daß sie dieselben zu Boden schlagen o-
 der zurück treiben / damit es ihnen nicht
 gelingen / sondern vielmehr dein Werk
 obstegen möge / wider alle Feinde / und si-
 cher alle Finsterniß : laß es da stehen / als
 eine Stadt auf den Felsen gebauet / wel-
 che jedermann sehe / und dabey deine
 Herrlichkeit erkenne / daß du nemlich noch
 lebest / und ein mächtiger GOTT seyst
 immer und ewiglich.

Diesenigen aber / welche sich durch dei-
 ne Väterliche Liebes-Kraft bis dahero
 bewegen lassen / mit der That und würck-
 lichen Liebs-Beweisung / oder / wann sie
 es nicht im äußerlichen Vermögen ge-
 habt / mit ihrem Gebet und guten Rath /
 oder auf einige andere Weise dem Werk be-
 zuzustehen / woltest du ihnen werden las-
 sen / daß du nicht vergessen habest des
 Werks

Wercks ihrer Liebe / und ihr Lohn und
Kron seyn ewiglich ; wie nicht weniger
auch denjenigen ein Vergelter seyn /
welche noch inskünftige ihren Segen mit
beytragen werden.

Das alles erhöre / getreuer GOTT /
nicht um unser Würdigkeit willen / son-
dern um unsers theuren Mittlers /
Versöhners und Heylandes JESU
CHRISTI willen / in welchem Na-
men der Segen allein über uns kommt ;
und wie derselbige gesagt hat / alles
was ihr bitten werdet im Gebet /
das ihr in meinem Namen thut /
glaubet nur / so werdet ihrs em-
pfangen / (Marc. 11 / 24. und Joh.
16 / 23.) auf daß also der Vater in dem
Sohn geehret werde : also glauben wir /
daß auch diß unser Gebet / das wir in
dem Namen unsers Herrn JESU
CHRISTI / zu dir / unserm lie-
ben Vater abschicken / werde seyn A-
men und Ja.

Ach,

Ach / das werde Amen und Ja , es
 soll also geschehen , es wird also gesche-
 hen , es muß also geschehen , und alles
 erfüllet werden , was in seinem Namen
 geberet wird von dir / dem Vater !

Amen , das heißt Ja , Ja also
 wirds geschehen / Amen /
 A M E N !

Hierauf ist der erklärete 146. Psalm mit dem
 Gloria gesungen , und endlich mit dem schönen
 Lob-Lied :

Herr G^ott / dich loben wir ꝛ.
 beschlossen worden.

